

KREUZ-KÖLN-NORD

AUWEILER • ESCH • PESCH • VOLKHOVEN • WEILER

Pfarrbrief 12

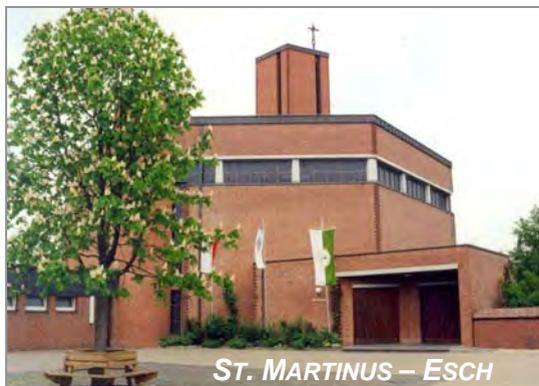
JUNI 2005



St. Elisabeth
St. Martinus
St. Cosmas
u. Damian

KKKN UN DE PÄNZ US ALLER WELT





**WIR BEGRÜSSEN ALLE
NEUZUGEZOGENEN IN
UNSEREN PFARRGEMEINDEN
UND WÜNSCHEN IHNEN,
DASS SIE SICH SCHNELL
HIER EINLEBEN UND
WOHLFÜHLEN WERDEN.**

Falls Sie Kontakt zur
Pfarrgemeinde suchen oder
Sorgen haben, setzen Sie
sich bitte mit dem
Zentralen Pfarrbüro, ☎ 79 95 18
oder dem Seelsorge-Team in
Verbindung.

Hier finden Sie immer ein
offenes Ohr für Ihre Wünsche,
Fragen, Anregungen.



Dieser Pfarrbrief wurde Ihnen
mit freundlichen Grüßen
überreicht durch
den Verteilerdienst von

**ST. MARTINUS
ST. COSMAS UND DAMIAN
ST. ELISABETH**

„WEITERGEHEN AUF DEM GUTEN WEG“



Wir freuen uns über die vielen Gäste, die wir im August dieses Jahres in Köln zum Weltjugendtag begrüßen dürfen. Unser Kardinal verbindet mit diesem Treffen den Wunsch, dass ein neuer Impuls dadurch auf die Arbeit der Kirche mit den jungen Leuten ausgeht.

Das Ihnen vorliegende Heft will einen kleinen Eindruck davon vermitteln, was bisher in den Pfarrgemeinden des Kreuz-Köln-Nord im Bereich der Jugend geschieht. Bei allen Wünschen, die noch offen bleiben, sind wir doch sehr froh, wie viel gerade die jungen Leute in den Gemeinden selbstständig veranstalten. Die Liste der von ihnen organisierten Veranstaltungen im Jahr ist beeindruckend, die Bereitschaft zur Kooperation über die Pfarrgrenzen hinaus für die älteren Generationen ist vorbildlich.

Ich möchte den Jugendlichen und denen, die mit ihnen zusammen ar-

beiten, an dieser Stelle meinen ganz herzlichen Dank für ihren Einsatz ausdrücken: Mit ihrer Hilfe bleibt die Kirche jung und lebendig!

Als ich vor ca. fünf Jahren die Entscheidung traf, nach langen Jahren in verschiedenen Bereichen der Sonderseelsorge wieder in Pfarreien zurückzukehren, war ein wesentlicher Aspekt, nach Esch, Pesch und Weiler zu gehen, die Auskunft, dass hier noch die Zahl der Taufen die der Beerdigungen übertrifft. Mein Wunsch war und ist, den Kindern und Jugendlichen einen guten Platz im Gottesdienst einräumen zu können. Wenn das auch heute anders aussieht, als ich es mir vorgestellt habe, so sind wir doch auf dem Weg zu diesem Ziel.

Das Heft soll eine Ermutigung sein für die, die noch beiseite stehen, mitzumachen und für diejenigen, die dabei sind, auf ihrem guten Weg weiterzugehen.

Ihr Andreas Paling, Pfarrer



RENOVIERUNG DER PFARRKIRCHE ST. COSMAS UND DAMIAN

Die dringend notwendige Renovierung des Innenraumes der Pfarrkirche von Weiler steht jetzt hoffentlich unmittelbar bevor. Die zuständigen Gremien des Bistums und der Pfarrei haben sich auf eine zurückhaltende Maßnahme geeinigt: Es gibt keinen Eingriff in den Baukörper, lediglich einige notwendige Korrekturen, die im ästhetischen Bereich liegen.

So lässt sich das erst in den achtziger Jahren angebrachte Apsisgemälde aus technischen Gründen nicht erhalten. Das Gemälde – inzwischen stark verblasst – ist nicht so auf den Putz aufgetragen, dass es der notwendigen Reinigung standhalten würde. Hier werden wir in der Zukunft gemeinsam nach einer neuen Lösung suchen müssen.

Erfreulicherweise haben sich inzwischen alle Tafeln wiedergefunden, die zum Herz-Jesu-Altar der Hildegard Domizlaff gehören. Da es sich hier

um ein sehr seltenes Exemplar einer Altargestaltung zwischen den beiden Weltkriegen einer bedeutenden Künstlerin handelt, ist auch das Bistum an einer Wiederherstellung des ursprünglichen Zusammenhangs sehr interessiert. Wir hier im Kreuz-Köln-Nord können stolz darauf sein, mit dem Kriegerdenkmal auf dem Friedhof in Esch zwei Skulpturen dieser Künstlerin zu besitzen.

Der Taufstein – nicht nur liturgisch, sondern auch künstlerisch ein wertvoller Schwerpunkt in der Kirche – soll einen Ort erhalten, der seiner Würde entspricht.

Die Figur der Hl. Mutter Gottes bleibt weiterhin an zugänglicher Stelle für den Besucher, der auch außerhalb der Messzeiten die Kirche geöffnet findet. Allerdings soll sie eine schöne und sichere Aufstellung finden. Die alte „Taufkapelle“ mit den Ausmalungen von Helene Wiehen mit den Figuren des Johannes des Täufers und den Patronen der Pfarre Cosmas und Damian werden gesichert und restauriert. Hier soll – im Aufgreifen der Taufthematik – das Weihwasser eine würdige Aufstellung finden.

In der Zeit der knappen finanziellen Möglichkeiten wird m. E. nur das Notwendige getan, aber so, dass der Kirchenraum wieder mehr zur gottesdienstlichen Feier einlädt. Das Leben in ihm muss aber von uns kommen, die wir die lebendige Kirche sind – im Hl. Geist.

Andreas Paling, Pfarrer



VERABSCHIEDUNG VON MONSIGNORE WOLFRAM KRUSENOTTO

Mit einem feierlichen Gottesdienst in St. Cosmas und Damian wurde Monsignore Wolfram Krusenotto am Sonntag, den 5. Dezember 2004 verabschiedet. Im Anschluss daran nutzten noch viele Gruppierungen und die Chöre aus dem gesamten Pfarrverband Kreuz-Köln-Nord die Möglichkeit, im Pfarrheim ihren Dank durch Lieder und Redebeiträge zum Ausdruck zu bringen.

Monsignore Wolfram Krusenotto wird den Kindern in besonderer Erinnerung bleiben, weil er es hervorragend ver-

stand, sie durch seine gekonnten Zaubertricks zu begeistern. Die Erwachsenen erfreute er häufig mit seinem Schatz an Anekdoten und Witzen, der schier unerschöpflich zu sein schien. Darüber hinaus ist er als „Edith-Stein-Experte“ allen im Gedächtnis.

Die Domstadt hat er zwischenzeitlich verlassen, die Wohnung in der Regenboldstraße 4 in Weiler ist verwaist. Sein neues Domizil ist nun in Königswinter-Stieldorf im Seniorenhaus St. Margareta. Dort hat er ein Appartement bezogen und ist weiter seelsorgerisch tätig. Für die Zukunft wünschen wir ihm vor allem eine gute Gesundheit, eine große Lebensfreude und alles Gute!!!

Martina Kött

*Am Samstag,
dem 21. Mai 2005
fand die Feier zum
50-Jährigen Jubiläum
der kfd in
St. Martinus statt.*



*Der Bilderbogen
auf den beiden
Seiten soll ein wenig
die Stimmung
wiedergeben und
an den gemütlichen
Abend erinnern.*



*Die festlich geschmückte
Martinuskirche*



*Gertrud Meinert und Johanna Akomeah begeisterten
die Gäste mit „kölsche Leedcher“*



*Ein von den Mitgliedern reichhaltig gefülltes Büffet
verführte zum Schlemmern*



*Gern gesehener Gast:
Roswitha Rehbein*



*Ilona Beckers und ein alter Bekannter:
Pfarrer Dr. Wolfgang Klein*

*Überall nur fröhliche Gesichter,
wohin man auch schaute*



*Die Kasse stimmt: Uschi Pietschker
und Werner Wingen*

*Am Zapfhahn: Wolfgang Zukowski,
Uwe Mühlmann und Klaus Wefelmeier*



*Auch sie hatten Spaß: Elisabeth Weber
und Pfarrer Andreas Paling*

*Brigitta Knop, Gisela Vanselow,
Josef Schumacher und Albert Knop*

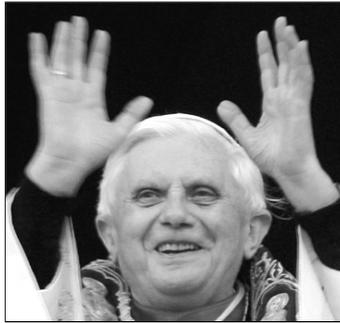


Es war am 19. April 2005, kurz vor 18 Uhr, als aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle weißer Rauch aufstieg und um 18:03 Uhr setzte zur Bestätigung das Geläut der Glocken des Petersdomes ein. Nun war es Gewissheit: Ein neuer Papst ist gewählt. Etwa gegen 18:40 Uhr trat Kardinal

Medina Estevez vor das Mikrofon und verkündete die traditionellen Worte: *Annuntio vobis gaudium magnum* (Ich verkünde euch eine große Freude)... *Habemus papam* (Wir haben einen Papst).

Auf dem Petersplatz unterbrach der Jubel der Wartenden bereits nach der Nennung des Vornamens „*Josephum*“

HABEMUS PAPAM



BENEDIKT XVI.

die weitere Ankündigung. Nach kurzer Pause fuhr Medina Estevez fort: *Sanctae Romanae Ecclesiae cardinalem* (den Kardinal der heiligen römischen Kirche) – *Ratzinger*. Als Joseph Ratzinger den Balkon betrat – zuvor hatte er sich für den Namen Benedikt entschieden – brandeten Sprech-

chöre auf. „Bee-ne-det-to“ skandierte das Volk dem zurückhaltend winkenden Pontifex.

Der 78-Jährige ist der achte Deutsche, der zum Papst gewählt wurde. Seine Vorgänger waren Gregor V., Clemens II., Damasus II., Leo IX., Viktor II., Stephan IX. und Hadrian VI.

Günter Bittern

DATEN AUS DEM LEBEN VON JOSEPH RATZINGER

1927: Geboren am 16. April in Markt am Inn als eines von drei Kindern.

1951: Priesterweihe am 29. Juni, gemeinsam mit seinem Bruder Georg.

1953: Dozent in Freising für Dogmatik und Fundamentaltheologie.

1957: Erwerb des Professorentitel.

1958: Erste Professur in Freising.

1962 bis 1965: Theologischer Berater des Kölner Kardinals Joseph Frings beim zweiten Vatikanischen Konzil.

1965 bis 1977: Als Professor lehrte er nacheinander in an den Universitäten von Bonn, Münster, Tübingen und Regensburg.

1977: Im März erfolgt die Berufung zum Erzbischof von München und Freising berufen.

1981: Im November von Papst Johannes Paul II. nach Rom berufen, mit der Leitung der Glaubenskongregation betraut und einer der engsten Vertrauten des Hl. Vaters.

- | | | | |
|--|---------------|--|-------------------|
| 25. Juni bis 3. Juli 2005 | KKN | 18. September 2005 | Esch |
| Woche der Kirchenmusik | | Fuß- und Fahrradwallfahrt nach Knechtsteden | |
| 26. Juni 2005 | Esch | 25. September 2005 | Weiler |
| Pfarrfest → <i>siehe Seite 25</i> | | Patrozinium in St. Cosmas und Damian mit Ernte- und Pfarrfest | |
| 11. bis 14. August 2005 | KKN | 2. Oktober 2005 | Esch/Pesch |
| Vorbereitung zum Weltjugendtag
→ <i>siehe Seite 14 bis 19</i> | | Ökumenisches Erntedankfest auf dem Fronhof in Esch | |
| 15. bis 21. August 2005 | KKN | 2. bis 8. Oktober 2005 | KKN |
| Weltjugendtag in Köln | | Messdiener-Herbstfahrt | |
| 27. bis 29. August 2005 | Pesch | 21. Oktober 2005 | Esch |
| Schützenfest der St. Donatus Schützenbruderschaft | | 20 Uhr: Talk unterm Turm | |
| 4. September 2005 | Pesch | 6. November 2005 | Esch |
| Ökumenisches Gemeindefest im Ev. Gemeindezentrum | | Patrozinium in St. Martinus und Martinusmarkt | |
| 10. und 11. September | KKN | 13. November 2004 | Pesch |
| Firmung im Kreuz-Köln-Nord
→ <i>siehe Seite 28</i> | | Patrozinium in St. Elisabeth mit anschließendem Elisabethmarkt | |
| 10. und 11. September | Esch | 16. November 2004 | Esch/Pesch |
| Kirchweih Mariä Namen | | Ökumenischer Buß- und Betttag | |
| 16. bis 18. September 2005 | KKN | 19. November 2005 | KKN |
| KJG-Wochenende | | Beginn der Caritas-Haussammlung | |
| 16. bis 19. September 2005 | Weiler | 20. November 2005 | Weiler |
| Kirmes | | Advents-Basar | |
| 17. September 2005 | KKN | 27. November 2005 | Pesch |
| 19:30 Uhr: Fest der Ehrenamtlichen in Esch | | Basar in den Gemeinnützigen Werkstätten | |

SANCT DONATUS

**50 JAHRE****ST. DONATUS SCHÜTZENBRUDERSCHAFT, PESCH****27. August:** Krönung und Rheinischer Abend**28. August:** Festkommers, Mittagessen und Festzug**29. August:** Requiem, Frühschoppen und Königsschießen

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen oder im Internet unter www.schuetzen-pesch.de

MIT „HALLELUJA“ UND „KÖLSCHE TÖN“ DIE LANGE BUSREISE ÜBERBRÜCKT

*Bericht von der
ökumenischen Gemeindefahrt
nach Polen im Herbst 2004*

Am 17. Oktober des letzten Jahres machte sich eine Gruppe von fünfzig Mitgliedern aus unseren beiden Pfarrgemeinden auf den Weg nach Polen. In unserem Handgepäck befanden

sich ein Heft mit kirchl. Liedern und Gebeten, sowie eine Liedmappe, zusammengestellt von dem aus Polen stammenden Organisator der Reise Siegmund Pchalek, mit überwiegend kölschen Liedern. So kam es, dass wir während der langen Busfahrten, unter Anleitung von Pfarrer Klaus Termath und Pfarrer Andreas Paling beteten und zu den Akkordeonklängen von Siegmund Pchalek kölsche Lieder sangen.

Am Spätnachmittag des ersten Tages erreichten wir Dresden, wo uns nach dem Abendessen noch Zeit für eine kleine Stadtbesichtigung blieb. Den nächsten Tag verbrachten wir wieder





**„WIR SIND GEKOMMEN, UM
IHN ANZUBETEN!“**

**XX. Weltjugendtag Köln 2005
vom 15. bis 21. August**

Der Weltjugendtag rückt näher, bald ist es soweit. Die meisten von Ihnen werden sicherlich schon einiges davon gehört haben.

Mindestens 400 000 Jugendliche und junge Erwachsene aus aller Welt werden bei uns im Erzbistum Köln zu Gast sein. Der Weltjugendtag soll ein Fest des Glaubens und der Begegnung sein. Hier in unserem Seelsorgebereich Kreuz-Köln-Nord werden zwischen zwei- und dreitausend Pilger aus aller Welt in Privat- und Massenquartieren untergebracht sein. St. Maria Namen in Esch ist eine so genannte Katechesenkirche, dies bedeutet, dass ein ausländischer Bischof dort zu Gast sein wird.

Seit einiger Zeit läuft die Vorbereitung auf den Weltjugendtag in unseren Gemeinden. Das Kernteam – bestehend aus zehn Jugendlichen – beschäftigt sich schon seit rund ein- einhalb Jahre mit dem Weltjugendtag. Langsam werden die Vorbereitungen immer konkreter.

Sechs verschiedene Gruppen befassen sich jetzt mit unterschiedlichen Erfordernissen des Weltjugendtags (Liturgie, Büro/Kommunikation, Unterkünfte/Pilgerwesen, Transport/Technik/Verkehr, Sonderveranstaltungen und Verpflegung).

Damit wir hier vor Ort gute Gastgeber sein können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Auf den nächsten Seiten des Pfarrbriefs finden Sie eine Übersicht über die verschiedenen Bereiche, in denen Sie helfen können. Jede kleine Hilfe ist willkommen.

Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das

*Zentrale Pfarrbüro Telefon 79 95 18
oder an*

*Bruno Weber Telefon 5 90 31 38
oder an*

Regina Arndt Telefon 7 90 22 49

Für das Kernteam und die Organisationsgruppen

Regina Arndt, Pastoralassistentin

WELTJUGENTTAG IM ERZBISTUM

DATUM	VORMITTAGS	MITTAGS	NACHMITTAGS	ABENDS
15.08.	Anreise			Marienfeiern in den Gemeinden
16.08.	ab 7 Uhr Morgengebet in den Gemeinden 10 – 16 Uhr: Geistliches Zentrum Culture Guides Begegnungszentren		Einstimmung mit Musik und Gebet 17 – 19 Uhr Eröffnungsgottesdienst	19 – 22 Uhr Regionales Festival
17.08.	ab 7 Uhr Morgengebet in den Gemeinden 9 – 13 Uhr Sakrament der Versöhnung Einstimmung 10 Uhr Katechese 12 Uhr Hl. Messe		14 – 17 Uhr Musik-Picknik (Köln, Bonn, Düsseldorf) 14 – 22 Uhr Jugendfestival	
18.08.	Programm siehe 17. 08.		Einstimmung mit Musik und Gebet 17 – 19 Uhr Willkommensfeier mit dem Papst	19 – 22 Uhr Internationales Festival
19.08.	Programm siehe 17. 08.		14 – 18 Uhr Jugend-Festival	19:30 Uhr Kreuzweg
20.08.	Stationsgottesdienst Abschied in den Gemeinden	11 Uhr Einlassbeginn für Vigil	Einstimmung mit Musik und Gebet; Sakrament der Versöhnung	20:30 Uhr Vigil mit dem Papst anschl. Stille und Anbetung im ‚Zelt‘; Sakrament der Versöhnung
21.08.	7 Uhr Laudes 10 – 12:30 Uhr Hl. Messe mit dem Papst	bis 18 Uhr Musikalischer Ausklang		

HERBERGE GESUCHT!

Zuerst einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die sich bis jetzt schon als Gastgeber für einen oder mehrere Pilger zur Verfügung gestellt haben! Die Suche nach Schlafplätzen für unsere vielen ausländischen Gäste ist noch lange nicht beendet. Wir brauchen dringend noch Gastgeber. Wenn Sie also noch einen Schlafplatz zur Verfügung haben, einen Partykeller, einen ausgebauten Dachboden usw., wo vielleicht ein Pilger auf seiner Isomatte übernachten kann, dann zögern Sie nicht.

Was kommt da auf mich zu?

Muss ich mir dafür Urlaub nehmen? Wird mein Haus zur Jugendherberge? Im folgenden haben wir versucht die häufigsten Fragen, die gestellt werden, zu beantworten um Ihnen die Entscheidung Gastgeber zu werden, leichter zu machen.

Wie alt sind die Gäste?

Der Weltjugendtag richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsenen zwischen 16 und 30 Jahren. Erfahrungen der letzten Weltjugendtage zeigen, dass die größte Gruppe der Pilger zwischen 18 und 22 ist.

Ich spreche keine Fremdsprache.

Was dann?

Die Erfahrung zeigt, dass die Verständigung mit Händen und Füßen immer funktioniert.

Sind die Gäste den ganzen Tag bei mir zu Hause?

Nein. Die Gäste verlassen zwischen 7:30 Uhr und 8:00 Uhr das Haus und kehren frühestens ab 18 Uhr zurück.

Ich habe kein Gästezimmer!

Es genügt ein trockener, für eine Isomatte geeigneter Schlafplatz!

Sind meine Gäste versichert?

Ja, alle Gäste sind haftpflicht- und krankenversichert.

Mein Gast wird krank. Was dann?

Auch kranke Gäste müssen das Haus tagsüber verlassen. Ärztliche Hilfe ist gewährleistet. Gegebenenfalls werden die Gäste in sogenannten Krankenzentren untergebracht.

Muss ich einem Gast einen Haustürschlüssel anvertrauen?

Nein, das ist nicht nötig!

Kann ich von meiner Bereitschaft jemanden aufzunehmen wieder zurücktreten?

Ja, das ist jederzeit möglich!

An wen kann ich mich bei Problemen wenden?

In jeder Pfarrei sind die Kontaktbüros rund um die Uhr geöffnet.

Kann ich auch ein Zelt im Garten als Schlafplatz anbieten?

Ja, wenn Zugang zu sanitären Einrichtungen gewährleistet ist.

Was kostet mich das?

Eventuell die Kosten für das Frühstück. Ansonsten lediglich Ihren guten Willen.

GASTGEBER GESUCHT!

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

E- Mail:

Ich kann Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen

Davon sind Betten Schlafplätze auf dem Boden

..... Schlafplätze im Zelt

Meine Gäste sollen weiblich, männlich sein.

Mir ist das Geschlecht egal

Ich kann behinderte Gäste aufnehmen .

Ich kann den Gästen ein Frühstück zu Verfügung stellen. Ja Nein

Bemerkungen:

.....

.....
Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich bereit, während des Weltjugendtags vom 15. bis 21. August 2005 Gäste aufzunehmen.

**ANMELDUNG ZUR MITHILFE BEIM WELTJUGENDTAG
IM KREUZ-KÖLN-NORD**

(Bitte geben Sie diesen Abschnitt im Zentralen Pfarrbüro ab! Mindestalter ist 16 Jahre)

Name:

Adresse:

Telefonnummer:

E-Mail:

Geburtsdatum:

Hiermit melde ich mich zur Mithilfe an. Ich nehme zur Kenntnis, dass Minderjährige während der Veranstaltung nicht von uns beaufsichtigt werden und bin damit einverstanden, dass mein Sohn/meine Tochter als Freiwillige(r) am Weltjugendtag mithilft.

.....
Unterschrift des Freiwilligen und gegebenenfalls eines Erziehungsberechtigten

MEINE EINSATZTAGE

Datum	7 bis 12 Uhr	12 bis 17 Uhr	17 bis 22 Uhr	22 bis 7 Uhr
12.8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14.8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15.8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17.8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18.8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19.8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20.8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21.8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

AUFGABENBEREICHE

Bitte kreuzen Sie an, in welchem Arbeitsbereich Sie eingesetzt werden wollen. Bitte haben Sie Verständnis, dass die genaue Verteilung erst kurz vorher erfolgt.

Essen verteilen und vorbereiten (*Frühstück; Mittagessen nur St. Martinus*)

Kirchenaufsicht (abends)

Ordner Katechesekirche (*vormittags bis ca. 13.00 Uhr*)
(St. Martinus, ein ausländischer Bischof kommt zu Besuch, Betreuung des Programms vor Ort)

Betreuung von Sportangeboten (*Fußball, Volleyball, etc.*)

Hilfe beim Kreuzweg (*Freitag, 19.08.*)
(Aufbau, Ordner, Abbau)

Besetzung der Kontaktbüros (*Gästen und Gastgebern Auskunft geben, etc.*)

Gestaltung von Morgengebeten

Hilfe beim Begrüßungsabend
(Gäste willkommen heißen, Getränke ausschenken, Ordnen)

Hilfe beim Abschlussabend (*Kuchen ausgeben, siehe Begrüßungsabend*)

Nachtwache in den Schulen

Reinigung der Pfarrräume

Sanitätsdienst (*Voraussetzung: mindestens Großer Erste Hilfe-Schein*)

Beliebiger Arbeitsbereich

Ich kann an 1 2 3 4 5 6 7 8 Tagen helfen.

Ich kann für den Abschlussabend trockene Kuchen zur Verfügung stellen.
(Die Kuchen können am 19. 8. an den Pfarrzentren abgegeben werden)

WANN UND WO UNSERE SEELSORGER IN DER REGEL ZU ERREICHEN SIND

PFARRER ANDREAS PALING

Dienstag 17:00 – 18:00 Uhr Weiler

KAPLAN KLAUS THRANBEREND

Donnerstag 15:00 – 16:00 Uhr Esch

PASTORALASSISTENTIN REGINA ARNDT

Mittwoch 16:00 – 17:00 Uhr Pesch

GEMEINDEREFERENTIN MARTINA KÖTT

Montag 17:00 – 18:30 Uhr Weiler

Gespräche auch jederzeit nach persönlicher Vereinbarung

PRIESTERRUF IN NOTFÄLLEN

PFARRER ANDREAS PALING		5 90 20 42	Pesch
KAPLAN KLAUS THRANBEREND		5 90 67 50	Esch
PFARRER I. R. FRANZ BOOS		5 90 41 55	Pesch

PFARRVIKAR MÖERS		7 91 05 05	Blumenberg
PFARRER HOITZ		70 90 90 10	Chorweiler
PFARRER I. R. POBLOCKI		7 08 70 40	Fühlingen
PFARRER MEURER		79 16 30	Heimersdorf
PFARRER I. R. WEIDE		79 12 86	Heimersdorf
PFARRER WEISSKOPF		78 23 22	Worringen



ESCH – ST. MARTINUS



PESCH – ST. ELISABETH



WEILER – ST. COSMAS UND DAMIAN

SAMSTAG	14:00 Trauung 15:30 Taufe (2. Samstag im Monat) 18:30 Hl. Messe	14:00 Trauung 15:30 Taufe (1. Samstag im Monat) 17:00 Hl. Messe	14:00 Trauung 15:30 Taufe (3. Samstag im Monat)
SONNTAG	9:30 Familienmesse	11:00 Hl. Messe	9:30 Hl. Messe 11:00 Rosenkranzgebet der Polnisch sprechenden Gemeinde 11:30 Hl. Messe der Polnisch sprechenden Gemeinde 18:30 Hl. Messe
MONTAG		18:00 Rosenkranz	
DIENSTAG		18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe der Polnisch sprechenden Gemeinde
MITTWOCH	7:50 Schulgottesdienst (alle 14 Tage) 9:00 Hl. Messe	8:00 Schulgottesdienst (alle 14 Tage)	
DONNERSTAG	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe (Martinus-Kirche)		9:00 Frauenmesse (Jeden ersten Donnerstag im Monat)
FREITAG		8:10 Schulgottesdienst nach Absprache 8:30 Rosenkranz 9:00 Hl. Messe	Schulgottesdienste nach Absprache 18:00 Rosenkranzgebet 18:30 Hl. Messe
FAMILIENMESSEN	9:30 Jeden Sonntag	11:00 Erster Sonntag im Monat	9:30 Dritter Sonntag im Monat
KLEINKINDER- GOTTESDIENSTE	10:00 Vierter Sonntag im Monat		
MORGENLOB		7:30 Dienstag bis Freitag	
BESETZUNGEN UND TRAUERFEIERN	Dienstag Exequien in der Regel vor oder nach der Beerdigung Donnerstag Exequien in der Regel in der Abendmesse	Dienstag Exequien in der Regel in der Abendmesse Donnerstag Exequien in der Regel vor oder nach der Beerdigung	Dienstag und Donnerstag Exequien in der Regel vor oder nach der Beerdigung
BEICHTGELEGENHEITEN	Jeden Samstag von 18:00 bis 18:30 Uhr	Jeden Samstag von 16:30 bis 17:00 Uhr	Jeden Freitag von 18:00 bis 18:30 Uhr

ANSCHRIFTEN

PFARRER ANDREAS PALING	Kapellenweg 4	50767 Köln	☎ 5 90 20 42
KAPLAN KLAUS THRANBEREND	Martinusstr. 26	50765 Köln	☎ 5 90 67 50
PFARRER I. R. FRANZ BOOS	Cordulastr. 5	50767 Köln	☎ 5 90 41 55
PASTORALASSISTENTIN REGINA ARNDT	Regenboldstr. 4	50765 Köln	☎ 7 90 22 49
GEMEINDEREFERENTIN MARTINA KÖTT	Regenboldstr. 4	50765 Köln	☎ 7 90 48 69 privat ☎ 7 90 49 61
ORGANIST MATTHIAS HAARMANN			☎ 0 22 38 – 83 80 14
PFARRBÜRO ESCH	Martinusstraße 22 – 50765 Köln	FAX 5 90 16 03	☎ 5 90 17 78
PFARRBÜRO PESCH	Kapellenweg 4 – 50767 Köln	FAX 5 90 82 41	☎ 5 90 20 41
ZENTRALES PFARRBÜRO WEILER	Regenboldstraße 4 – 50765 Köln	FAX 79 48 23	☎ 79 95 18
INTERNETADRESSE: www.kreuz-koeln-nord.de			

ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARRBÜROS

	ZENTRALES PFARRBÜRO WEILER	PFARRBÜRO ESCH	PFARRBÜRO PESCH
MONTAG	10 – 12 Uhr		
DIENSTAG	10 – 12 Uhr 16 – 18 Uhr	16 – 18 Uhr	16 – 18 Uhr
MITTWOCH	10 – 12 Uhr		
DONNERSTAG	10 – 12 Uhr 16 – 18 Uhr		10 – 12 Uhr
FREITAG	10 – 12 Uhr	10 – 12 Uhr	10 – 12 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARRBÜCHEREIEN

ESCH: SONNTAG	10:30 – 12:00 UHR	PESCH: SONNTAG	10:45 – 12:15 UHR
MITTWOCH	15:30 – 17:30 UHR	MITTWOCH	16:00 – 17:30 UHR
SAMSTAG	19:30 – 20:00 UHR		



Knocking on heaven's door

Firmung '05 im KKN

„Knocking on heaven’s door“ – mit diesem Motto startete die Firmvorbereitung am 9. April 2005 für die 160 Firmlinge in unserem Verband.

Natürlich ist und bleibt es immer eine Überraschung, was sich hinter einer Tür verbirgt und das gilt allemal besonders für die Himmelstür. Aber eben zu versuchen, ein Stück des Himmels auf der Erde spürbar werden zu lassen, ist das hochgesteckte Ziel der 25 Frau und Mann starken Katechetenrunde.



TERMINE DER FIRMUNGEN

10. September 2005, 18:30 Uhr
St. Martinus, Esch

11. September 2005, 11:00 Uhr
St. Elisabeth, Pesch

Weitere Ziele, die in der Runde formuliert wurden, sind:

- Spaß,
- Kirche und Glaube näher bringen,
- Identität und Rolle finden
- zur Teilnahme am Weltjugendtag zu motivieren.

Ob diese Ziele bis zum 10./11. September erreicht werden, wenn der Weihbischof Melzer kommen wird, um das Sakrament der Firmung zu spenden, bleibt die spannende und lohnende Frage.

Aber immerhin machen sich Woche für Woche fast 200 Menschen auf den Weg, um in den Gruppentreffen nicht weniger als den Himmel zu fassen zu bekommen.

Dabei bringen die Katecheten selbst viel Motivation und Kompetenz mit und die Firmlinge die Offenheit, sich oft genug auf Unbekanntes und Neues einzulassen – aber so ist das eben mit dem Geist Gottes: man weiß nie, wo er weht und wo man ihn zu fassen bekommt.

Aber wo er ist, soll sich die Himmelstür wohl ein Stück öffnen

Klaus Thranberend

IMPRESSUM

Pfarrbrief Nr. 12, Juni 2005

Herausgeber:
Redaktionsteam

der Pfarrgemeinderäte Kreuz-Köln-Nord

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge, unter Wahrung des Sinngehalts, zu kürzen!

Auflage: 5500

Druck: Horn Druck & Verlag, Bruchsal



WELTJUGENTTAGS-LOTTERIE

L
O
S
P
R
E
I
S

2

E
U
R
O



L
O
S
P
R
E
I
S

2

E
U
R
O

VERLÄNGERT BIS ZUM 31. JULI 2005

Die Lotterie zur Mitfinanzierung des Großereignisses „Weltjugendtag 2005“ im August ist bis zum 31. Juli verlängert worden.

Deshalb möchten auch wir Ihnen noch einen weiteren Verkaufstermin der Weltjugendtag-Lose anbieten:

26. Juni 2005 beim Escher Pfarrfest

MEDLEY
ZUR JUGENDARBEIT IN
ST. MARTINUS
ESCH/AUWEILER

*Produced und
erstmalig aufgeführt im Rahmen
des West 3-Wochenendes
1997 in Vallendar*

MELODIE: NIMM 2

Hör gut zu, wer wir so sind,
nicht Weiler und nicht Pesch,
denn jetzt kommt was Besonderes,
die Gruppe Auweiler-Esch.
Wir wollen Euch jetzt singen hier,
von unserem Dorf am See,
wo Mutti geht zum PGR,
und ich zur KJG.
Nimm teil, nimm teil, Dein bester
Freund und Du;
nimm teil, nimm teil,
dann gehörst Du auch dazu.

MELODIE: „GAUDIAMUS ...“

/: Komm besuch die KJG, hier tut Dir
auch keiner weh! :\
Tannenbäume, Lagerfahrten,
Gruppenleben, Feten starten,
/: alles gibt es hier bei uns in Esch :\

MELODIE: „FROH ZU SEIN ..“

Im Chor zu sein bedarf es wenig,
doch wer im Chor ist, ist ein König.

MELODIE: ALLIANZ

Denn wer sich Messdiener nennt,
dessen Herz und Weihrauchfass
brennt,
der schließt vom ersten Morgenstern,
ein festes Bündnis mit dem Herrn.
Eine Allianz für´s Leben.

MELODIE: CHOCO CROSSIES

Oh wie erfolgreich sind die
Sternsinger,
frisch, fröhlich, heiter, sammeln sie
weiter
und helfen gerne Menschen der
Ferne.
Wer möchte da nicht auch dabei sein.

MELODIE: SCHWÄBISCH HALL

Auf diese Leute können Sie bauen
SAJ.

MELODIE: DIEBELS

Ein schöner Tag, die Welt lebt auf,
ein schöner Tag,
komm Esch laß dich umarmen,
welch ein Dorf.

MELODIE: „EN UNSEREM VEEDEL“

Denn he hält m`r zosamme,
ejal, wat och passeet, en St. Martinus.

St. Martinus Lück © 1997

DER SZENE-TREFF – ACHT JAHRE UND ES GEHT WEITER

*SZENE-Treff –
was ist denn das?*

Der SZENE-Treff soll eine Art Begegnungsstätte für Jugendliche sein – auch für diejenigen, die bis jetzt nichts mit der Kirche, den Messdienern oder der KJG zu tun hatten – und ist streng genommen eine Idee aus dem Firmkurs von 1997. Damals fand sich unter der Leitung von Kaplan D. Jahn ein Kreis von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die es sich zur Aufgabe machten, den Neugefirmtten und allen anderen Jugendlichen in den drei Gemeinden ein offenes Forum zu schaffen, in dem sie ein Teil des Gemeindelebens werden können. Auch wenn das STOT (**SZENE-Treff Organisations Team**) im Laufe der Jahre einer gewissen Teamfluktuation unterworfen war, hat sich ein fester Stamm über die Jahre gefunden und ist bis heute erhalten geblieben.

SZENE steht für „**S**ich **Z**u **E**twas **N**euem **E**rheben“ und versucht neue bzw. alte Wege neu zu begehen. Dazu gehört z. B. das Angebot eines Taizé-Abendgebetes, dass vor fast jedem SZENE-Treff durchgeführt wird. Auf der anderen Seite wollen wir beim anschließenden Treffen die Jugend aus den drei Gemeinden Esch, Pesch

und Weiler – egal ob sie in der Gemeinde aktiv sind oder nicht – mit einem vielseitigen Angebot von Aktivitäten zum Mitmachen, auch oder gerade unter dem „Dach“ der Kirche, bewegen. Der SZENE-Treff ist von Jugendlichen für Jugendliche gemacht. Und mit dem Rotationsprinzip der Veranstaltungsorte – zu jedem Treff (so fern die Räume frei sind) wechseln wir die Gemeinde – erreichen wir jede Gemeinde im KKN.

Alles was „Neu“ ist, erregt Neugierde, weckt Interesse und schafft den Boden für Engagement, was schließlich Energien freisetzt, die man so vielleicht nicht erwartet hat. Neu an diesem Abend waren unter anderem die Ideen, zum Beispiel in der Stillephase des Gebetes den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, eigene Fürbitten im Kreis der Betenden laut vorzutragen oder das anschließende Beisammensein bei Säften und Knabberzeug zum Austausch und Kennenlernen der Jugendlichen aus den verschiedenen Gemeinden zu nutzen und die Jugendlichen selbst entscheiden zu lassen, was in Zukunft im Rahmen dieses Jugendtreffs an Projekten, Programm oder Aktivitäten stattfinden soll.

1997 war so etwas noch innovativ im KKN, obwohl dies wohl ausschließlich für die Idee der Gemeinde übergreifenden Aktivität gilt, denn etwas anderes als schon die KJGs und Messdiener in ihrer Jugendarbeit leisten, wird vom SZENE-Treff bei den

rund acht Freitagabenden pro Jahr auch nicht geboten. So stellt sich der SZENE-Treff als eine kleine Ergänzung zum Angebot der Jugendarbeit im KKN dar.

Von den beim ersten Treff zusammengetragenen Ideen:

- ☑ *Fahrtenorganisation z.B. nach Paris, Taizé, Rom, Assisi;*
- ☑ *Fetenorganisation (kooperativ mit KJG oder Messdienern);*
- ☑ *Zusammen kochen – Pizza backen;*
- ☑ *Organisation von Kinobesuchen oder Videonächten;*
- ☑ *Vorstellung von Jugend- und Pfarrarbeit;*
- ☑ *Darstellung der diversen Gremien;*
- ☑ *Diskussionen über Vorstellungen und Vorurteile über die ehrenamtliche Arbeit;*
- ☑ *Museumsbesuche machen und vorbereiten;*
- ☑ *Jugendkreuzwege;*
- ☑ *Kreativangebote;*

und vieles mehr – sind im Laufe der acht Jahre und über fünfzig Veranstaltungen mit insgesamt rund 600 Teilnehmern schon viele Wünsche erfüllt worden. Insbesondere der Gesellschaftsspieleabend im Frühjahr und die Video- bzw. DVD-Nacht im Spätherbst erfreuen sich bei den Teilnehmern großer Beliebtheit.

Auch die Taizé-Abendgebete finden ihre Resonanz. Seitdem dieses Angebot als eigenständige Veranstaltung

behandelt wird (losgelöst vom SZENE-Treff) und im Gottesdienstangebot auftritt, freuen wir uns sehr darüber, dass dieses Abendgebet von allen Gemeindemitgliedern – egal ob groß oder klein, jung oder alt – angenommen wird.

Man sagt in Köln: „Wenn eine Veranstaltung zum zweiten Mal stattfindet, ist es Tradition und wenn sie zum dritten Mal stattfindet, nennt man es Brauchtum“. Eine Tradition oder ein Brauchtum sind Kategorien, die nicht viel zählen. Wie viele Jugendangebote leidet auch der SZENE-Treff unter Teilnehmerschwund und dagegen soll bekanntlich gute Werbung helfen. Unsere beste Werbung sind unsere Aktivitäten – aber die solltet Ihr euch selber anschauen, also erhebt euch mal zu einer neuen Erfahrung und macht mit.

Doch neben Eigenwerbung ist dies auch das Forum, um für acht Jahre SZENE-Treff Danke zu sagen. Dank für die haupt- und ehrenamtliche Unterstützung in all dieser Zeit, den KJGs aus Esch, Pesch und Weiler für die Räumlichkeiten, den Pfarrbüros und diversen Gremien, allen aktiven und ehemaligen STOTern – DJ, Jürgen, Richard, Geka, Cornelia, Corinna, Dirk, Stefan, Klaus – aber vor allem und in erster Linie den Teilnehmern der Taizé-Abendgebete und der SZENE-Treffs, denn ohne Euch/Sie könnten wir keinen Treff veranstalten.

STOT i.A. Georg & Michael



LINDWEILER NETZ E.V. – WAS IST DAS?

Das „Lindweiler Netz“ ist ein Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Köln-Pesch. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die finanziellen Mittel aufzubringen, um die Arbeit in der Begegnungsstätte Lindweiler langfristig abzusichern.

Da im Stadtteil Lindweiler mehr Menschen von Arbeitslosigkeit betroffen sind und Sozialhilfe empfangen als in der übrigen Gemeinde in Pesch, Esch oder Auweiler, wurde hier vor etwa siebzehn Jahren eine Stelle eingerichtet, um den Menschen:

- ▷ *praktische Lebenshilfe zu geben,*
- ▷ *die sozialdiakonische und beratende Arbeit zu koordinieren*
- ▷ *Stadtteilarbeit und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.*

Seit einigen Jahren nun kann diese Arbeit nicht mehr ausschließlich über das Arbeitsamt oder kirchliche Stellen finanziert werden. Deshalb wurde vor zehn Jahren der Förderverein gegründet. Mit ihrem Beitrag setzen sich die Mitglieder und Sponsoren dafür ein, dass die hauptamtliche Stelle erhalten

bleibt und diese Arbeit weitergeführt wird.

Im Laufe der Jahre sind auch immer wieder neue Arbeitsgebiete dazugekommen, so z. B. das Café Linternet,



das vor drei Jahren eröffnet wurde, und in dem der Umgang mit modernen Medien und Internet erlernt wird. Der Förderverein sorgte hier für die moderne Ausstattung des Internetcafés mit PC und Inventar.

Obwohl die Begegnungsstätte eine Einrichtung der Ev. Kirchengemeinde Pesch ist, bleibt die Arbeit nicht auf

Menschen mit ev. Konfession beschränkt. Allen Hilfesuchenden, ob evangelisch, katholisch oder muslimisch, ob Deutscher oder Ausländer, steht die Tür offen. Deshalb ist es so erfreulich, dass sowohl die Zusammenarbeit mit der katholischen Schwestergemeinde Longerich-Lindweiler so gut klappt und wir bei finanziellen Engpässen immer wieder auch von dieser Seite Hilfe erfahren, als auch mit dem Verband der katholischen Pfarrgemeinden KREUZ-KÖLN-NORD, der vor allem mit Lebensmittelspenden unsere Arbeit tatkräftig unterstützt.

Schön wäre es, wenn sich auch aus IHREN Pfarrgemeinden neue Mitglieder und Sponsoren gewinnen ließen, denn gerade in der heutigen Zeit mit ihren Einschränkungen und Umbaumaßnahmen im sozialen Bereich ist die Arbeit der Sozialarbeiterin wichtiger denn je und so gefragt wie nie zuvor.

Elke Voss, stellv. Vorsitzende

TERMINE IM HERBST/WINTER 2005

18. September, 16 Uhr

Ev. Gemeindezentrum, Pesch

HERBST-SOIRÉE MIT GEDICHTEN UND MUSIK

19. November, 16 Uhr

Jesus-Christus-Kirche, Esch

MÄRCHEN UND MUSIK

4. Dezember, 16 Uhr

Marienkirche, Lindweiler

ADVENTSKONZERT

**AKTIONS-
KALENDER
DER
JUGEND**



*für den Zeitraum
von Juni
bis
Dezember 2005*

JUNI

- 05. Waldtag für die Messdiener aus Esch
- 25. Dämmerstropfen in Esch
- 26. Pfarrfest in Esch

JULI

- 02. Phantasialand nur für die Gruppenkinder aus Pesch
- 06. Grillen am Fühlinger See für alle Messdiener im KKN
- 13. Ferienprogramm in Pesch, 15 – 18 Uhr, ab 7 Jahre
- 20. Ferienprogramm in Esch, 15 – 18 Uhr, ab 7 Jahre
- 27. Ferienprogramm in Weiler, 15 – 18 Uhr, ab 7 Jahre
- 17. bis 30. Sommerlager KJG-Weiler in der Toscana

AUGUST

- 03. Ferienprogramm: WJT-Tag in der Escher OT
- 07. Fahrradtour KJG-Esch für alle, Start ist um 12 Uhr in Esch
- 15. bis 21. Weltjugendtag

SEPTEMBER

- 04. Ökumenisches Pfarrfest in Pesch
- 10. Firmung in Pesch (17 Uhr)
- 11. Firmung in Weiler (11 Uhr)
- 16. bis 18. KJG-Fahrt, ab 8 Jahre
- 23. After- Sun-Party in Pesch, 18:30 – 22 Uhr, 10 bis 16 Jahre

OKTOBER

- 02. bis 09. Herbstfahrt für alle Messdiener im KKN
- 29. Thementag & Videoabend in Pesch, ab 6 Jahre

NOVEMBER

- 06. Martinusmarkt in Esch
- 13. Elisabethmarkt in Pesch
- 20. Adventsbasar in Weiler

DEZEMBER

- 02. Niko- Rave in Pesch, 16 – 19 Uhr, 6 bis 12 Jahre
- 03. Tannenbaumaktion in Esch
- 24. Mitternachtsmeditation in Pesch

UNSERE PASTORALASSISTENTIN UND DER WELTJUGENDTAG

Wir unterhielten uns über dies und das, als Jupus sagte: *„Da ist mir doch neulich ein nettes Mädchen über den Weg gelaufen, das ziemlich neu hier zu sein scheint, wer ist das eigentlich?“*

„Im Kreuz Köln Nord gibt es viele nette Mädchen“, sagte ich.

„Aber die sind nicht bei der Kirchengemeinde angestellt.“

„Wenn du eine der Pfarrsekretärinnen meinst, die sind zwar auch alle sehr nett, aber doch wohl schon eine Weile dem Mädchenalter entwachsen.“

„Mensch“, Jupus wurde ungeduldig, „die Pfarrsekretärinnen kenne ich doch.“

„Jetzt weiß ich wen du meinst“, sagte ich, „du meinst die Frau Arndt, unsere neue Pastoralassistentin. Unter uns, ich finde sie auch nett.“

„Du bist doch verheiratet.“

„Ja, und außerdem viel zu alt.“

„Ich war nicht verheiratet.“

„Ich kann ja mal fragen, ob sie vielleicht Interesse an einem zweitausend Jahre alten Römer hat.“

„Vergiss es.“

„Eine meiner leichtesten Übungen.“

„Und, was ist jetzt eine Pastoralassistentin?“

„Das ist eine Frau, die Pastoralreferentin werden möchte.“

„So wie die Frau Rehbein?“

„Frau Rehbein war Gemeindefeferentin, das ist eine Stufe tiefer als Pastoralreferentin.“

„Worin liegt denn da der Unterschied?“

„Zuerst einmal in der Höhe des Gehaltes.“

„Ich verstehe“, sagte er, „je höher die Leistung, desto höher das Gehalt.“

„Na ja“, sagte ich, „so wird es wohl gesehen,

wobei aber die Leistungen eines Pastoralreferenten mehr im spirituellen Bereich liegen.“

„Braucht eine Kirchengemeinde so was?“

„Darauf verweigere ich die Antwort.“

„Feigling.“

„Danke.“

„Noch eine Frage“, sagte er, „ist die Frau Arndt spirituell?“

„Frauen sind praktischer als Männer“, sagte ich, „Frau Arndt kümmert sich



um viele Dinge im Kreuz Köln Nord. Zurzeit ist sie mit der Vorbereitung des Weltjugendtages beschäftigt.“

„Darf eine Pastoralreferentin überhaupt heiraten?“

„Heute schon, aber die Frau Rehbein zum Beispiel, die mußte noch dem Bischof versprechen ledig zu bleiben,“

„Warum eigentlich?“

„Vielleicht sind die katholischen Bischöfe der Meinung, Heiraten sei ein Übel, vor dem es möglichst viele Menschen zu bewahren gilt.“

„Und was ist nun ein Weltjugendtag?“

„Am Weltjugendtag kommen rund eine Million Jugendliche aus aller Welt nach Köln, um hier mit dem Papst ein Fest zu feiern. Schade, dass Johannes Paul II. das nicht mehr erleben durfte.“

„Warum ist das schade?“

„Weil er sich so darauf freute, schließlich hatte er ja auch die Idee gehabt.“

„Na ja“, sagte Jupus, „irgendwann muß jeder mal sterben, schließlich wollen auch andere mal auf den Sessel, und freiwillig geht ein Papst ja nicht.“

„Aber die Christen in aller Welt hätten gerade diesen Papst gerne noch ein wenig behalten, Millionen beteten für ihn.“

„Hattest du auch eine Kerze aufgestellt?“

„Nö, das Kerzen verbrennen überlasse ich meiner Frau, Frauen sind wild drauf.“

„Na ja“, sagte er, „kommt halt jetzt ein neuer Papst.“

„Aber der wird es schwer haben, die Popularität des verstorbenen zu erreichen.“

„Warum war der eigentlich so populär?“

„Sagen wir mal so, er war ein guter Außenpolitiker. Er hat Verbindungen zu allen Ländern der Erde aufgenommen, viele Hürden zu den anderen Weltreligionen beseitigt und sich für den Weltfrieden eingesetzt.“

„Aha, und innenpolitisch?“

„Hat er leider vieles, was von Johannes XXIII. auf den Weg gebracht wurde, zu bremsen versucht, was natürlich die Erzkonservativen gefreut hat.“

„Aha“, sagte er wieder, doch ich merkte, dass er damit nichts anfangen konnte.

„Was wird denn da eigentlich für ein Fest gefeiert?“ lenkte er ab.

„Eigentlich“, sagte ich, „ist der Weltjugendtag eine Art Demonstration. Man will mit den vielen jungen Leuten beweisen, dass die Kirche eine Zukunft hat.“

„Kommen die jungen Leute wirklich, um etwas zu beweisen, oder geht es ihnen um – wie sagt man auf Neudeutsch – um das Happening.“

„Wow“, entfuhr es mir, „für einen einfachen Soldaten eine beachtliche Leistung.“

„Signifer, bitte schön, Obergefreiter.“

„Tschuldigung, hatte ich vergessen.“

„Donarum est“, sagte er, „geschenkt“.
 „Aber wenn ich an unsere Situation denke“, sagte ich, „dann kann ich deine Skepsis verstehen. Wie viele Leute, die in ihrer Jugend mit großem Eifer in der Gemeinde tätig waren, wurden später nicht mehr gesehen.“

„Und mit so alten Knackern wie mit dir, ist wohl kein großer Staat mehr zu machen“, sagte er in seiner bekannt liebenswürdigen Art.

Aber das ist nun mal seine Art, und fromme Sprüche gibt es ohnehin genug im Pfarrbrief. *Fritz Auweiler*

??? WUSSTEN SIE SCHON... ???

...**dass** im Internet unter der Adresse „www.wjt2005.de“ eine Seite zu finden ist, die alle Informationen zum kommenden Weltjugendtag beinhaltet? Dort stehen unter anderem die aktuellsten Nachrichten zum WJT, der geplante Programmablauf ist einsehbar und ein versenden von WJT-E-Cards ist auch möglich. Außerdem ist auch ein WJT-Newsletter-Verteiler im Angebot, der dem Benutzer die neuesten Nachrichten direkt anliefert.

...**dass** der vom 16. bis 21. August in Köln stattfindende WJT zwar der 20. ist, aber erst der Neunte, der zentral stattfindet? Die bisherigen Gastgeber:

- 1987 Buenos Aires
- 1989 Santiago de Compostela
- 1991 Tschenstochau
- 1993 Denver
- 1995 Manila
- 1997 Paris
- 2000 Rom
- 2002 Toronto



...**dass** unter dem Titel „Kreuzspuren“ eine Fußwallfahrt mit der Marienikone und dem Weltjugendtagkreuz stattfindet? Die Wallfahrt führt von Dresden quer durch Deutschland nach Köln, dauert vierzig Tage, legt ca. 750 Kilometer zurück und bildet den Abschluss der Vorbereitungszeit auf den Weltjugendtag.

...**dass** im Internet unter der Adresse „www.wjtshop2005.de“ eine Seite zu finden ist, unter der Produkte mit dem WJT-Logo angeboten werden? Pin's Tassen, T-Shirts etc. sind in einem reichhaltigen Sortiment vorhanden.

...**dass** wir nach wie vor noch Unterkünfte für Gäste des Weltjugendtags suchen? Wenn Sie einen Schlafraum zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte unter ☎ 79 95 18.

...**dass** am DomForum ein digitaler Kalender läuft, der die Resttage bis zum Veranstaltungsbeginn zählt?



**WER HAT DEM
KAPLAN**

**DIE BRILLE
GEKLAUT?**

Die letztjährige Pescher Weihnachtskrippe hatte als Thema das zu erwartende Ereignis des Weltjugendtages. Da gingen zusammen mit den Hirten und den Königen Jugendliche aus aller Welt zum Jesuskind, getreu nach dem Motto des Jugendtages: „Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“.

In der Mitte der jungen Leute fuhr der Papst in einem Rollstuhl, und dann war auch eine Figur dabei, die unserem Kaplan ähnlich sah. Als man der Figur eine Brille auf die Nase setzte, haben ihn auch viele erkannt. Obwohl die Brille, entsprechend der Größe der Figur für einen Menschen viel zu klein war, war sie nach wenigen Tagen verschwunden. Vielleicht hat jemand einen kurzsichtigen Säugling zu Hause, der jetzt mit der Brille die Sendung mit der Maus besser sehen kann.

??? WUSTEN SIE SCHON... ???

...**dass** am 5. und 6. November 2005 die nächste Pfarrgemeinderatswahl stattfinden wird?

Möchten auch Sie sich in Ihrem PGR engagieren? Dann sprechen Sie eines der Mitglieder in Ihrem Pfarrgemeinderat an. Auch das Seelsorgeteam oder das Team des Pfarrbüros stehen Ihnen gerne für eventuelle Fragen zur Verfügung. Dort bekommen Sie nähere Informationen. Auf jeden Fall sollten Sie aber jetzt schon im Terminkalender vermerken:

Zur PGR-Wahl gehen!



Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.pgrwahl.de

Pänz us aller Welt

auf dem Weg nach Köln zum Weltjugendtag



aus Nordamerika



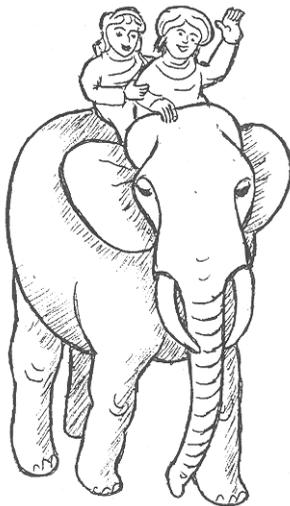
aus dem Orient



aus Afrika



aus Südamerika



aus Indien



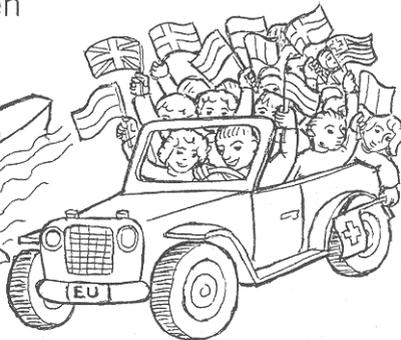
aus Russland



aus Australien



aus Grönland



aus Europa